

2.0
6.0
12

WARTAU

Eine Gemeinde im st.gallischen Rheintal
Bezirk Werdenberg

Siedlungs- und wirtschaftsgeographischer Beitrag
zur Heimatkunde des Kantons St. Gallen

von

OSKAR PETER †
1908-1949

Herausgegeben

von

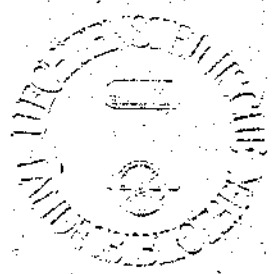
Prof. Dr. Otmar Widmer

und der

Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft
St. Gallen

I. Teil

St. Gallen 1956



FL X 1952/1

X. 103413

Mitteilungen

der Ostschweizerischen
Geographischen Gesellschaft
St. Gallen

Jahrgang 1955/56 — 1959/60



Redaktion:
Prof. Dr. Otmar Widmer

Wartau II

St. Gallen 1960
Druck E. Löpfe-Benz AG, Rorschach

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Lebenslauf des Verfassers	V
Geleitwort des Herausgebers	VII
Vorwort des Verfassers	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Verzeichnis der Abbildungen im Text (Abb. 1-84)	XV

ERSTER ABSCHNITT

Die natürlichen Verhältnisse

I. Lage	1
II. Grenzen	2
III. Größe	3
IV. Oberflächengestalt	
1. Die Schwemmebene des Rheins	6
2. Das Rundhöcker- und Terrassengebiet	10
3. Die Schuttkegel	12
4. Die Waldregion	13
5. Das Alpegebiet	15
6. Die Gipfelregion	17
7. Zusammenfassung	18
V. Geologische Verhältnisse	
1. Allgemeines	19
2. Tektonik	20
3. Stratigraphie	25
VI. Bodenarten	30
VII. Hydrographie	
1. Das hydrographische Netz	33
a) Der Rhein	36
b) Die Ostgruppe	39
c) Die Westgruppe	46
d) Die stehenden Gewässer	46
2. Die Nutzung der Wasserkräfte	47
VIII. Klima	
1. Die Temperatur	52
2. Die Winde	59
3. Die Niederschläge	67
4. Lawinen	80
5. Bewölkung	82
6. Die Jahreszeiten	85

ZWEITER ABSCHNITT

Bevölkerung und Siedlungen

I. Politische Entwicklung der Gemeinde Wartau	87
II. Kirchliche Entwicklung	90
III. Siedlungsgeschichte	91
1. Vorgeschichtliche Zeit	92
2. Römische Zeit	97
3. Die primäre germanische Besiedlung	100
4. Die sekundäre germanische Besiedlung	104
IV. Bevölkerung in der Neuzeit	
1. Bevölkerungsbewegung	121
2. Rasse	139
3. Sprache	139
4. Heimat	141
5. Konfessionelle Verhältnisse	149
6. Berufliche Gliederung	151
7. Pendelwanderungen	154
8. Bevölkerungsdichte	154
V. Siedlungen	
1. Allgemeines	156
2. Alter der Siedlungen	158
3. Lage der Siedlungen	162
4. Form und Größe der Dauersiedlungen	167
5. Feudalsiedlungen	194

DRITTER ABSCHNITT

Die wirtschaftlichen Verhältnisse

I. Landwirtschaft	
1. Allgemeines	203
2. Die Grundbesitz-Verhältnisse	211
3. Die wartauische Allmende	
a) Entstehung der Allmende	225
b) Heutiger Zustand	232
c) Nutzung der Allmende	234
4. Der Rhein und die Kolonisation der Rheinebene	242
5. Die Alpwirtschaft	
a) Ursprung der Alpwirtschaft	256
b) Ausdehnung der Alpen	258
c) Lage der Alpen	260
d) Bodenverhältnisse der Alpen	260
e) Die Korporationsalpen	
aa) Schaner Alp (Arlans) und die Dorfkorporation Oberschan	
Nutzungsrecht	261
Die Alpegebäude	270
Die Bewirtschaftung	273
bb) Alp Labria	280

f) Die Privatalpen (Palfris und Alp Riet)	
aa) Die Besitzverhältnisse	281
bb) Die Alpgebäude	296
cc) Die Bewirtschaftung	297
g) Die Alpverbesserungen	310
h) Hauszeichen	316
6. Der Pflanzenbau	
a) Wiesenbau	323
b) Ackerbau	330
aa) Getreide	340
bb) Knollen- und Wurzelgewächse	344
cc) Gemüse	348
dd) Handelspflanzen	
Hanf und Flachs	352
Ölpflanzen	354
Übrige Handelspflanzen	354
ee) Beeren	355
c) Obstbau	356
d) Rebbau	366
7. Die Tierhaltung	
a) Rinder	376
b) Pferde	393
c) Kleintiere: Schweine, Ziegen, Schafe	
aa) Schweine	399
bb) Ziegen	403
cc) Schafe	408
d) Kaninchen	412
e) Geflügel	413
Hühner	414
Übriges Geflügel	416
f) Bienen	416
II. Wald	
1. Lage	418
2. Ausdehnung	421
3. Baumarten	422
4. Besitzverhältnisse	427
5. Bewirtschaftung	430
III. Jagd	437
IV. Fischerei	443
V. Bergbau	
1. Steinbrüche	447
2. Kiesgruben	448
3. Kalkstein für Kalkbrennerei	450
4. Lehmgruben	450
5. Eisenbergbau	450
a) Das Erzlager	451
b) Geschichtliches	453
c) Technik der Erzgewinnung	457
d) Abtransport der Erze	459
e) Verhüttung	461

f) Produktionszahlen	463
g) Einwirkung auf das Landschaftsbild	463
h) Wirtschaftliche Bedeutung	466
VI. Gewerbe und Industrie	
1. Allgemeines	467
2. Industrie	
A. Textilindustrie	
a) Leinen- und Wollindustrie	470
b) Baumwollindustrie	471
aa) Spinnerei	473
bb) Weberei	475
cc) Beicherei	476
dd) Entwicklung nach 1798	476
c) Stickerei	483
d) Neuere Zweige der Textilindustrie	494
B. Übrige Industriebetriebe	496
3. Gewerbe	498
4. Fremdenverkehr und Gastgewerbe	513
VII. Handel	518
VIII. Verkehr	
1. Verkehrslage	523
2. Die Durchgangswege	
a) Die Nord-Süd-Linie	527
b) Der Rhein als Süd-Nord-Verkehrsweg	543
c) Die Eisenbahn	547
d) Fähre, Furt und Brücke über den Rhein	552
3. Die internen Verkehrswege	557
4. Der Postdienst	561
Quellen- und Literatur-Verzeichnis	565
Orts- und Flurnamen-Verzeichnis	581

Anhang:

Wappenscheibe der Gemeinde Wartau 1632
 Bildteil nach photographischen Aufnahmen des Verfassers
 und anderen Vorlagen (Abbildungen 1* bis 109*)

Beilagen:

- I. Geologische Karte der südöstlichen Alviergruppe
- II. Geologische Profile 1-5
- III. Karte: Orts- und Flurnamen der Gemeinde Wartau
- IV. Ausschnitt aus der «Landeskarte der Schweiz» 1:50 000